

Vom Zuschauen zum Anpacken

Neue Wege in der Klimakommunikation an Jugendliche

Das Problem

Die Zukunft der heutigen Jugend wird von den Folgen der globalen Erwärmung besonders betroffen sein. Das Projekt **AUTreach** untersucht inwiefern eine lösungs- und zielgruppenorientierte Klimakommunikation dazu beitragen kann Jugendliche für klimafreundliche Lebensstile zu begeistern.

Unser Lösungsansatz

In einem transdisziplinären Projektansatz versuchen wir mit möglichst vielen **Jugendlichen aktiv in Dialog** zu treten und so heraus zu finden was Jugendlichen in Hinblick auf Klimakommunikation gefällt, was sie motiviert und anspricht selbst ihr Verhalten zu ändern.

Das Werkzeug

- Literaturrecherche -> Reviewartikel*
- **Online-Umfrage** unter knapp 300 Jugendlichen
- **Ex-post Evaluierung** von Veranstaltungen:
 - ✓ Erdgespräche (Neongreen Network)
 - ✓ Mut zur Nachhaltigkeit (Umweltbundesamt / BOKU)
 - ✓ UN-KlimareporterIn (Jugend-Umwelt-Plattform JUMP)
- **Test von Klima-Kommunikationsformaten** in Workshops mit SchülerInnen und Studierenden
- Rückspiegelung der Ergebnisse an MultiplikatorInnen im Klima- und Nachhaltigkeitsbereich (Abschluss-Workshop)



Sybille Chiari, Sonja Völler, Sylvia Mandl, Adam Corner

BOX 1: Test-Workshops mit Jugendlichen zur Klimakommunikation

Wie wirken Klimakommunikationsformate auf Jugendliche und was hilft Ihnen dabei Ihren Alltag klimafreundlich(er) zu gestalten?

- Workshops mit ca. 120 SchülerInnen und Studierenden (BGRG Billrothstraße, HAK Ungargasse, BOKU Wien)
- „Warm-Up“ mit Klima-Millionenshow & Test von Klimakommunikationsformaten in Fokusgruppen

Ein erstes Stimmungsbild

Was kommt gut an?

- ✓ Einfach und schnell erfassbare (niederschwellige) Formate - mit gezielten/punktierten und auch fachlich fundierten Inhalten
- ✓ Kein erhobener Zeigefinger
- ✓ Kreatives und witziges / „modernes“ / und nicht zu kindliches Design
- ✓ Klimabewusstes Verhalten soll von akzeptierten VertrauensträgerInnen vermittelt werden, v.a. in Videos
- ✓ Professionelles Erscheinungsbild wichtig – besonders bei Videos

Was schreckt eher ab?

- ✓ Lange Texte / viel zu Lesen
- ✓ (Gefühlter) hoher (Zeit-)Aufwand (wie regelmäßige Benutzung, eigene Datenrecherche, Kosten etc.)

Tab. 1: Getestete Formate

Format	Titel
App	Ecotastic
	Ecochallenge
	Get-neutral-App
	Green gang
Online Spiel & Interaktive Website	Ökotopia
	Konsumaniac
	Aktiv werden Plattform
	Fussabdruckrechner
Video	Klimaspiel Bildungscnt
	Ein guter Tag hat 100 Punkte
	Die Rechnung
	APCC Videos
Kampagne	Es trifft uns alle
	Hitzeinfo + Tipps
	Pumpipumpe
	Klimaschau Kampagne
Buch	For the love of
	Ein guter Tag hat 100 Punkte
	Klimakochbuch
	APCC Kurzbericht
Sonstige	Klimasparbuch
	Wolken, Wind und Wetter
	Gebrauchsanweisung für den Planeten Erde
	Participation (Festival)



BOX 2: Online-Umfrage unter Jugendlichen

In einer Online Umfrage wurden knapp 300 Jugendliche (14-24 Jahre) zu Informationsgewohnheiten, Klimawissen & -bewusstsein und klimafreundlichem Verhalten befragt.

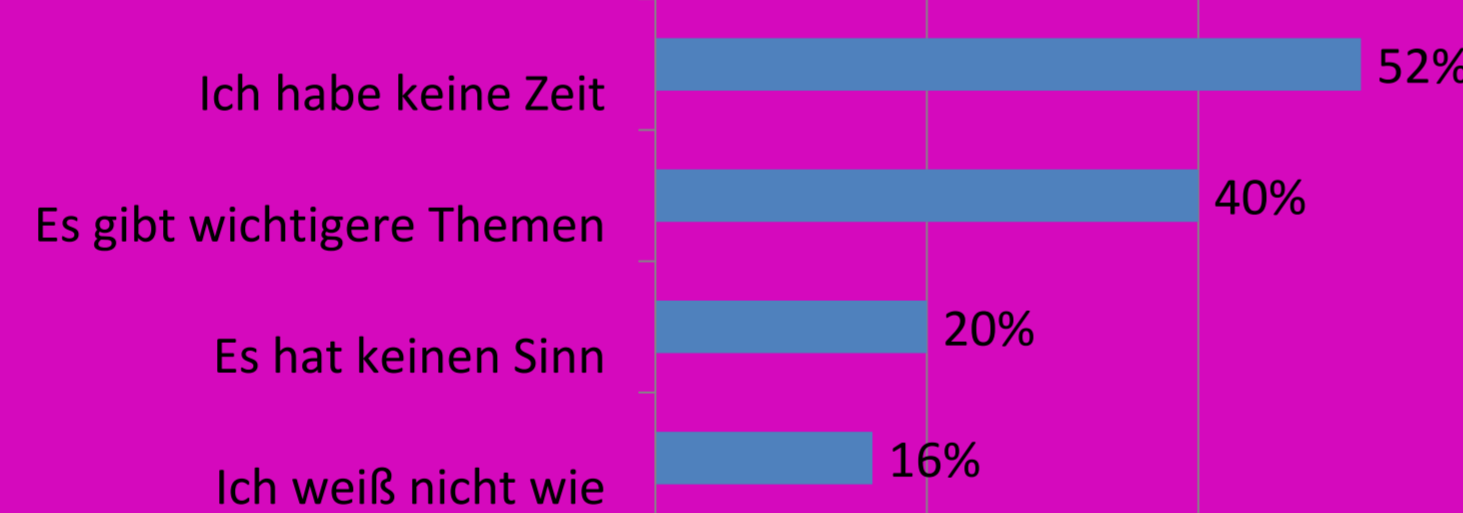
Informiertheit: ca. 40% fühlen sich eher **nicht** gut über den Klimawandel informiert.

Medienwahl: mehr über den Klimawandel würden Jugendliche gerne im **Fernsehen** oder auf **Youtube** erfahren.

Klimaskepsis: 14% der Befragten glauben **nicht**, dass der Klimawandel vom Menschen verursacht wird und weitere 13% haben **Zweifel** daran.

Klimaengagement: knapp 50% zeigen eine **hohe Unterstützungsbereitschaft** (z.B. Spenden, Petitionen unterstützen) und gut ein **Drittel** der Befragten wäre sogar bereit sich **aktiv** für den Klimaschutz zu engagieren (z.B. Freiwilligenarbeit, Veranstaltungen organisieren etc.) -> allerdings wissen viele nicht wie (s. Abb.)

Warum möchtest Du Dich nicht für den Klimaschutz engagieren?



Ausblick - what's next?

Schärfung der Erfolgsfaktoren (BOX 3) durch

- Ergebnisse der Ex-post Evaluierung
- Workshops mit SchülerInnen

Sammlung von Good-Practice Klimakommunikationsformaten ist via → **Online-Plattform** (www.autreach.boku.ac.at) in Kürze abrufbar. Entwicklung eines **interaktiven Leitfadens** für jugendspezifische Klimakommunikationsformate → „Online-Toolbox“ bis Projektende

Die Ergebnisse werden Anfang 2016 in einem **dialogischen Workshop mit Jugendlichen sowie MultiplikatorInnen** aus dem Klimabereich präsentiert und diskutiert.

Zusätzlich dazu wird es einen **Abschlussworkshop** zur team-internen Reflexion der Projektergebnisse und -prozesse in Oxford (UK) geben

Literatur

- * Corner, A., Roberts, O., Chiari, S., Völler, S., Mayrhuber, E., Mandl, S., Monson, K. (accepted): How do young people engage with climate change? In: WIREs Climate change.
- Moser, S. C. (2010): Communicating climate change: history, challenges, process and future directions. Wiley Interdisciplinary Reviews: Climate Change, 1(1), 31-53.
- Kollmuss, A., Agyeman, J. (2002): "Mind the Gap: Why Do People Act Environmentally and What Are the Barriers to pro-Environmental Behaviour?" Environmental Education Research 18(3):239-60.
- Hibberd, M., Nguyen, A. (2013): Climate change communications and young people in the Kingdom: A reception study. International Journal of Media and Cultural Politics 9(1), 27-46.
- Wirth, V., Prutsch, A., Grothmann, T. (2013): Communicating Climate Change Adaptation. State of the Art and Lessons Learned from Ten OECD Countries. In: GAIA, Vol. 23/1, pp. 30-39.

BOX 3: Synthese der vorläufigen Projektergebnissen

Klimakommunikation an Jugendliche

ERFOLGSFAKTOREN



FÜR WEN?

Inhalt, Format & Design an Zielgruppe anpassen

DURCH WEN?

Vermittlung durch **Vertrauensträger & Vorbilder**

WAS & WIE?

Ansprechendes **Design**
Angst-Appell vermeiden
Soziale Interaktion inklusive
 Emotional, mit **Humor & Spaß**
Geschichten, Metaphern & Bilder
 Anknüpfen an **Werte & soziale Normen**
Klare Botschaften & einfallsreiche Sprache
 Positive Visionen, **Lösungen &** Good-Practice
 Selbstwirksamkeit betonen und **Anreize setzen**
Alltagsbezug herstellen & globale Bemühungen aufzeigen

NICHT VERGESSEN

Test & Evaluierung des Formats durch Zielgruppe!

Eckdaten zum Projekt

Laufzeit: 05/2014-04/2016

Projektteam:

- Sybille Chiari, gW/N
- Sonja Völler, EAA
- Sylvia Mandl, ÖIN
- Adam Corner, COIN

Kontakt: Sybille.Chiari@boku.ac.at

Dieses Projekt wird vom Klima- und Energiefonds im Rahmen des 6.Calls des ACRP gefördert.

